

bereitete Lösung von Ferrosulfat indigoblau, durch Eisenchloridlösung braunroth gefärbt. Aus einer Lösung von Silbernitrat scheidet sie Silber aus.

Vor Licht geschützt aufzubewahren.

Radix Althaeae. — Eibischwurzel.

Die von der Korkschicht befreiten Hauptwurzelzweige und Nebenwurzeln von *Althaea officinalis*. In dem Holze und der Rinde, welche stärkereich sind, liegen in Tangentialreihen angeordnete Gruppen von Sklerenchymfasern, ferner Oxalat- und Schleimzellen. Die Schleimmassen bilden Schichten der Zellwand.

Die Querschnittsfläche der Droge soll, mit Ausnahme des hellbräunlichen Kambiums, weißlich sein.

Eibischwurzel soll mit 10 Theilen kaltem Wasser einen schwach gelblich gefärbten, schleimigen Auszug geben, welcher fade schmeckt und weder säuerlich, noch ammoniakalisch riecht.

Radix Angelicae. — Angelikawurzel.

Das getrocknete, Blattreste tragende, bis 5 cm dicke Rhizom von *Archangelica officinalis*, sammt dessen zahlreichen Wurzeln. Letztere sind bis 3 dm lang, an den Ursprungsstellen bis 1 cm dick, längsfurchig, querhöckerig und von der gleichen braungrauen bis röthlichen Farbe wie das Rhizom. Die Wurzeln pflegen bei der in den Handel gelangenden Droge zu einem Topfe vereinigt zu sein; sie brechen glatt. Die Breite ihrer Rinde erreicht höchstens den Durchmesser des gelblichen Holzes. Die Wurzelrinde zeigt auf dem Quer-